Sie enthalt in der Tiefe den sogenannten Kessel, eine runde, gerdumige Kammer, wo die Dächst auf weichem Lager drei die sins sins blindzeborene Iunge zur Westel bringt. Dies geschiebt im Federuar. Jum Gercht him wird der Dachs bei reichlicher Vachrung ansererdentlich sett, und jobald dann die falte Jeit nach, zieht er sich in einem Bau zuräch, um auf bem Lager im Kessel wird der in der in der nicht vollen der einen Wester im Kessel wird und der Gerch im Kessel wird der einen Wester im Kessel wird der einen Kessel wird der einer Wester der in der nicht vollständig, wie andere Westnerschafter, sondern geht dei gelinder Westlerung auch immer auf Vachrung aus.

Da ber Dachs sehr unverträglich ist, so sinder man in einem Bau nur die Mutter mit den Jungen. Zu jeder andern Zeit lebt jeder einzelne ganz allein und einsam für sich und gradt sich wenigstens einen Iweigdau allein, um mit den andern nicht in Berührung zu kommen. Betrachtei man dazu sein heimliches Wesen, so wird man die Bezeichnung als Eine man dazu sein heimliches Wesen, so wird man die Bezeichnung als Eine

fiebler im Balbe wohl nicht ungutreffend finden.

Obwohl als icabliches Raubtier eigentlich ju jeder Frift, fo wird ber Dachs boch porguasmeife gur "Feiftgeit", im Spatherbft, gejagt. Gelegentlich ichient man ihn wohl auf dem Anstande. Auch fangt man ihn in Tritt- und Schlageifen ober andern Fallen. Die Sauptjagd befteht aber im Ausgraben mit den bekannten Dachfeln. Dies ift ein fehr erregenbes Jagdvergnugen. Der Sund wird in ben tiefen Bau binabgelaffen, wo er über ben nichts ahnenden Schlafer mit unglaublicher But herfallt und fich beigend mit ihm herumbalgt. Da auch ber Dachs gang furchtbar beifen fann, fo murbe ber Streit mohl lange unenticbieben bleiben und vielleicht gar jum Rachteil bes Sundes ausichlagen, allein jest tommen bie Jager ju Silfe, indem fie an ber Stelle, wo fie ben Rampf erhorden, moglichft ichnell binabaraben. Cobalb man bann auf bie beiben arg ineinander verbiffenen Geschöpfe flogt, wird ber Dachs mit einem eigentümlichen eifernen Inftrument, "Dachsgange" genannt, bervorgeholt und totgeichlagen, um burch Totidiegen bie "Dacheichwarte" nicht ju beichädigen. Bei bem Bervorholen und Toten muß man jedoch außerft porfichtig fein, benn ber gebadte ober verwundete Dachs beift fürchterlich um fich und hat wohl ofter icon einem vorwitigen Jager Urm ober

Dant der Jagbluft ift "der Einsiebler des Walbes" in vielen Gegenden gar nicht mehr anzutreffen und in andern nur noch als eine große Seltenfieit. Karl Ruß.